



Medienkommentar

Kampf gegen Fake-News als Deckmantel für kommende Internetzensur?



Verschiedene Politiker der deutschen Regierungsparteien haben diese Woche erneut vor einer Beeinflussung der kommenden Bundestagswahl durch sogenannte Fake-News, zu Deutsch „Falschnachrichten“, gewarnt und forderten eine Verschärfung des Strafmaßes.

So kündigte SPD-Fraktionschef Oppermann an, im Kampf gegen „erfundene Nachrichten, Verschwörungstheorien, Hass und Hetze“ werde die Koalition den rechtlichen Rahmen „konsequent ausschöpfen und bei Defiziten nachschärfen“.

Verschiedene Politiker der deutschen Regierungsparteien haben diese Woche erneut vor einer Beeinflussung der kommenden Bundestagswahl durch sogenannte Fake-News, zu Deutsch „Falschnachrichten“, gewarnt und forderten eine Verschärfung des Strafmaßes. So kündigte SPD-Fraktionschef Oppermann an, im Kampf gegen „erfundene Nachrichten, Verschwörungstheorien, Hass und Hetze“ werde die Koalition den rechtlichen Rahmen „konsequent ausschöpfen und bei Defiziten nachschärfen“. CDU-Rechtspolitiker Patrick Sensburg brachte eine Prüfstelle ins Spiel, die Propaganda-Seiten aufdecken und kennzeichnen soll.

Grundsätzlich ist hierbei anzumerken, dass eine strafrechtliche Verfolgung mutwilliger Falschmeldungen tatsächlich zu begrüßen wäre. Allem voran müssten dabei die Massenmedien vor Gericht gezogen werden, welche durch die gezielte Verbreitung von Kriegspropaganda maßgeblich wiederholt an der Durchführung von Angriffskriegen mitbeteiligt waren, wie beispielsweise der Brutkastenlüge zu Beginn des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1940 (siehe: www.kla.tv/9130). Auch in jüngster Vergangenheit wurden insbesondere die öffentlich-rechtlichen Sender in Deutschland bei der gezielten Verbreitung von Falschmeldungen erwischt. So z.B. zeigte die ARD alte Archivbilder aus dem Jahr 2008 (siehe: www.kla.tv/4135), um einen angeblichen russischen Einmarsch in die Ukraine zu belegen. Oder es wurden gefälschte Bilder eines Helikopterabschusses durch prorussische Separatisten präsentiert und vieles mehr (siehe: www.kla.tv/4034 und www.kla.tv/3330). Das ZDF fiel unter anderem mit der Dokumentation „Machtmensch Putin“ auf. Diese zeigte russische Kämpfer in Donezk, welche im Nachhinein als Schauspieler enttarnt wurden (siehe: www.kla.tv/7659). Auch die Sendung des Bayerischen Rundfunks über Klagemauer.TV, über welche wir in der Sendereihe „Böswilliger Journalismus“ berichtet haben (siehe: www.kla.tv/9469), kann nur als Fake-News und Medienhetze bezeichnet werden. Viele weitere solcher Beispiele finden Sie unter der Themenrubrik „Medien“. Augenscheinlich geht es aber den anfangs erwähnten Politikern nicht darum, derartige Auswüchse in der deutschen Presselandschaft zu unterbinden. Vielmehr deuten solche Äußerungen auf eine geplante Zensur alternativer Medien hin. Denn die von CDU-Politiker Sensburg geforderte Prüfstelle zur Aufdeckung und Kennzeichnung von Propaganda-Seiten wäre faktisch nichts anderes als eine Zensurbehörde. Dabei stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien so eine Behörde entscheiden will, wann eine Internetseite als Propaganda einzustufen ist.

Wie wir in der Sendung „Fake News – wer wem den „Schwarzen Peter“ zuschiebt am

Beispiel Aleppos“ aufzeigten (siehe: www.kla.tv/9530), geht die Berichterstattung von westlichen und russischen Medien über die Geschehnisse in Syrien diametral auseinander. Die Entscheidung, welcher Seite man glauben soll, kann nur von den Zuschauern selbst getroffen werden. Dies können diese aber nur, wenn sie beide Seiten nebeneinander hören. Klagemauer.TV bemüht sich daher auch in Zukunft, ihnen stets die Gegenstimme zu dem oft einseitigen Tenor der hiesigen Massenmedien aufzuzeigen. Um sich gegen eine Zensur alternativer Internetseiten stark zu machen, empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihren Bundestagsabgeordneten in Verbindung zu setzen. Auch weisen wir auf die Möglichkeit hin, sich bereits jetzt internetunabhängig zu vernetzen, um nicht im Falle einer Internetzensur auf Gegenstimmen verzichten zu müssen. Für die Vermittlung einer Kontaktperson in Ihrer Nähe füllen Sie die Umfrage auf unserer Startseite aus. Vermerken Sie dabei, dass Sie sich internetunabhängig vernetzen möchten.

Ich danke für Ihre Mithilfe, damit unzensierte Information auch weiterhin Allgemeingut bleibt.

von tz.

Quellen:

<http://www.n-tv.de/politik/Fake-News-sollen-Straftatbestand-werden-article19310891.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#FakeNews - www.kla.tv/FakeNews

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.